

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 0 8 8 / 2 0 2 3 / IV

Datum:
15.06.2023

Federführung:
Dezernat II, Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Beteiligung:
Dezernat III, Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie
Dezernat IV, Amt für Soziales und Senioren
Dezernat IV, Kinder- und Jugendamt

Betreff:
Statusbericht – Stadtentwicklungskonzept 2035

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Stadtentwicklungs- und Bauausschuss	04.07.2023	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	20.07.2023	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Stadtentwicklungs- und Bauausschuss und der Gemeinderat nehmen den Statusbericht als Teil des Stadtentwicklungskonzepts (STEK) 2035 zur Kenntnis. Er bildet die Grundlage zur Erarbeitung der Ziele und Handlungsmöglichkeiten der Stadtentwicklung im Hinblick auf das Jahr 2035.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Erstellung des Statusberichts (Kosten für Fachbüro und Beteiligung in den Jahren 2022 bis 2023)	Circa 145.000
Einnahmen:	
• Fördermittel durch Engagement Global gGmbH Service für Entwicklungsinitiativen in 2022 und 2023	90.000
Finanzierung:	
• TH 12 in 2022 und 2023	Circa 145.000
Folgekosten:	
• In den Haushalt 2023/2024 wurden Mittel für die Erstellung des STEK (Ziele und Handlungsmöglichkeiten) eingebracht.	

Zusammenfassung der Begründung:

Wie leben wir 2035 in Heidelberg? Welche Auswirkungen hatten die Krisen und Ereignisse der vergangenen Jahre auf die Stadtentwicklung? Der Statusbericht widmet sich diesen grundlegenden Fragen und ist ein Teil des Stadtentwicklungskonzepts (STEK) 2035.

Mit dieser Vorlage wird der Statusbericht vorgestellt. Der Gemeinderat hat 2019 die Erstellung des STEK beschlossen (siehe Drucksache 0262/2019/BV).

Begründung:

1. Statusbericht – Stadtentwicklungskonzept (STEK) 2035

Wie leben wir 2035 in Heidelberg? Welche Auswirkungen hatten die Krisen und Ereignisse der vergangenen Jahre auf die Stadtentwicklung? Der Statusbericht widmet sich diesen grundlegenden Fragen und ist ein Teil des Stadtentwicklungskonzepts (STEK) 2035. Heidelberg richtet den Blick in die Zukunft. Mit dem Jahr 2035 vor Augen soll eine neue, umfassende Strategie für die Stadtentwicklung entstehen.

Das STEK versteht sich als Wegweiser und lokale Agenda für eine nachhaltige Entwicklung Heidelbergs. Damit knüpft es direkt an den bestehenden Stadtentwicklungsplan aus dem Jahr 1997 (erste Fortschreibung 2006) an, der bereits unter dem Zeichen der Nachhaltigkeit stand.

Seitdem haben sich die Rahmenbedingungen stark verändert: Der Klimawandel ist überall in der Stadt zu spüren. In der wachsenden Region Rhein-Neckar werden Flächen immer knapper. Die soziale Infrastruktur muss sich der diverser werdenden Gesellschaft anpassen. Krisen wie die Finanzkrise, die Corona-Pandemie oder auch der Krieg in der Ukraine haben einen Einfluss auf das gesellschaftliche Zusammenleben. Auf diese Herausforderungen müssen gesamtstädtische Antworten und Handlungsmöglichkeiten gefunden werden. Dies ist für die Krisenfestigkeit (Resilienz) von Heidelberg ein wichtiges Ziel.

Der hiermit vorliegende Statusbericht ist der erste Schritt bei der Erstellung des STEK. In neun Themen für die Heidelberger Stadtentwicklung: Von Wohnen und Arbeiten über Umwelt- und Naturschutz, Klima und Energie bis hin zu Soziales und Zusammenleben werden die zentralen Zukunftsfragen dargestellt und die Herausforderungen beschrieben. Wie können bezahlbares Wohnen und attraktive Arbeitsplätze geschaffen und gleichzeitig Freiflächen erhalten bleiben? Wie kann die Strom- und Wärmeversorgung klimaneutral werden? Welche Potentiale stecken in Digitalisierung und Innovation? Wie kann die Mobilitätswende gelingen? Wie stärken wir Vielfalt in der Stadt?

Zentral im Statusbericht sind die formulierten Zukunftsfragen und die dazu bestehenden Herausforderungen.

Der Statusbericht legt ein besonderes Augenmerk darauf, wie eine ökologische, soziale und wirtschaftliche Entwicklung zusammen funktionieren kann. Die Themen der Stadtentwicklung hängen zusammen. Die Entwicklung eines Themas führt zu Konsequenzen in anderen Themen, dabei gibt es sowohl Synergien als auch Konflikte. Aufgabe ist es, die Herausforderungen für die Zukunft Heidelbergs integriert zu betrachten und Prioritäten für die Stadtentwicklung zu setzen.

Aufbauend auf dem Statusbericht erfolgt ab dem 2. Halbjahr 2023 bis Ende 2024 die Erarbeitung der Ziele der Stadtentwicklung Heidelbergs und deren Umsetzung durch Handlungsmöglichkeiten.

Die Erstellung des STEK wurde vom Gemeinderat bereits beschlossen (siehe Drucksache 0262/2019/BV).

2. Prozess

Die Inhalte des Statusberichts sind durch eine breite Beteiligung entstanden.

Das Projektteam für das STEK setzt sich interdisziplinär aus dem Amt für Stadtentwicklung und Statistik, dem Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie, dem Amt für Soziales und Senioren und dem Kinder- und Jugendamt zusammen. Der Statusbericht baut auf der Expertise und dem Austausch in der Stadtverwaltung auf: In Verwaltungsrunden mit Vertreterinnen und Vertretern aus Ämtern und Gesellschaften der Stadt wurde ermittelt, was die zentralen Themen der Stadtentwicklung sind.

Auf dieser Grundlage wurden im Februar und März 2023 fünf Workshops mit Interessensvertretungen aus der Stadt Heidelberg umgesetzt. Die Workshops waren thematisch strukturiert: „Arbeit, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur“, „Klima und Energie“, „Umwelt- und Naturschutz“, „Wohnen“, „Soziales und Zusammenleben & Bildung“. Neben den fachlich geprägten Workshops wurde ein Workshop mit zufällig ausgewählten Bürgerinnen und Bürgern durchgeführt.

Im Neuen Karlstorbahnhof konnte sich Ende März 2023 auch die breite Öffentlichkeit einbringen. An thematischen Stationen nutzten etwa 400 Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, mit Mitarbeitenden der Stadtverwaltung ins Gespräch zu kommen und ihre Fragen, Anregungen, Ideen, Forderungen und Kritik einzubringen.

Als inhaltlicher Orientierungsrahmen für das STEK dienen neben der Leipzig Charta 2.0 die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen, die sogenannten Sustainable Development Goals (SDGs), zu denen sich die Stadt Heidelberg bekennt. Bereits im Vorfeld dieses Statusberichtes wurde daher der bestehende Stadtentwicklungsplan mit den SDGs abgeglichen. Im Statusbericht werden zentrale Dokumente der Stadt Heidelberg mit gesamtstädtischer Bedeutung, wie zum Beispiel das Modell Räumliche Ordnung (MRO), die Heidelberg-Studien und der Nachhaltigkeitsbericht, aber auch thematische Konzepte wie 10-Punkte-Programm Wohnen, der Klimamobilitätsplan, der Masterplan 100% Klimaschutz, das Stadtklimagutachten, der Bericht zur sozialen Lage, der Bericht Schule und Bildung oder der Bericht Kreativkraft Heidelberg in die Bearbeitung einbezogen.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Der Beirat von Menschen mit Behinderungen wird im Zuge des Beteiligungsprozesses ein-gebunden und ist Mitglied der prozessbegleitenden Arbeitsgruppe.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
QU 2	+	Investitionen fördern, die einen gleichermaßen sozialen, ökonomischen und ökologischen Nutzen aufweisen
QU 8	+	Ziel/e: Kommunale Entwicklungszusammenarbeit unterstützen, globale Verantwortung leben
SL 1	+	Ziel/e: Einzigartigkeit von Stadt- und Landschaftsbild sowie historisches Erbe der Stadt(teile) bewahren
RK 2	+	Ziel/e: Abstimmung in wirtschafts-, wohnungs-, verkehrspolitischer, infrastruktureller, ökologischer, sozialer und kultureller Hinsicht verbessern
DW 2	+	Ziel/e: Ein aktives und solidarisches Stadtteilleben fördern
Begründung: Der Statusbericht setzt sich mit einer Vielzahl von Themen der Stadtentwicklung auseinander. Ein wichtiger Aspekt ist wie soziale, ökonomische und ökologische Themen zusammen gedacht werden können. Im Statusbericht wird die Grundlage zur Aktualisierung der Ziele des Stadtentwicklungsplans gelegt.		

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Jürgen Odszuck

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Statusbericht Stadtentwicklungskonzept 2035